

Clm 14264

Wilhelm Horborch

Papier 280 Bl. 30 x 22 1. Viertel 15. Jh.

Durchgehende Foliierung von Sanftl, bis Bl. 100 auch mittelalterliche Foliierung in arabischen Ziffern. Lagen: 14 V¹⁴⁰ + VI¹⁵² + 11 V²⁶² + (IV-2)²⁶⁸ + VI²⁸⁰. Lagenzählung jeweils am Lagenende (*primus* etc. oder römische Ziffer; außerdem 268^v: am oberen Blattrand *Sext[ernus] XXVII*; am unteren Blattrand *XXVII*). Wasserzeichen: Bis Bl. 100 hauptsächlich Doppelkreis (zwei Varianten, beide ähnl. PICCARD online Nr. 161634, nachgewiesen Montpellier 1392), ab Bl. 101 hauptsächlich Dreieck (zwei Varianten des Typs PICCARD II, 780 und zwei Varianten des Typs PICCARD II, 784, aber größer und zwischen drei Linien; nicht PICCARD online, PICCARD, BRIQUET), vereinzelt Dreieck (Typ PICCARD II, 842, nachgewiesen 1424); leere Blätter 269-280 Buchstabe M (2 Varianten Gruppe PICCARD online Nr. 028912-028914, nachgewiesen 1425-1426). Schriftspiegel 16,5-18,5 x 12,5-14. Einspaltig. 23-31 Zeilen. Frühe Bastarda durchgehend von einer Hand; Randbemerkungen (Verbesserungen, Lemmata etc.), ab Bl. 150 nur noch sehr spärlich, von mehreren (wohl 5) ungefähr gleichzeitigen und späteren (2. Viertel 15. Jh.) Händen, von einer stammen auch die Seitentitel; Randbemerkungen gelegentlich beschnitten (vgl. Bl. 3^r, 12^r, 42^r). Keine Rubrizierung; 1-9zeilige Initialbuchstaben in schwarzer Tinte: meist einfache Majuskeln oder Hohlbuchstaben, gelegentlich lombardenähnliche Buchstaben mit Perlung, und/oder einfachem weiß ausgesparten Ornament, vereinzelt mit Verzierung und/oder Gesichtern.

Halblederband, 15. Jh.: Holzdeckel, mit hellem Leder überzogen, stark abgenutzt. Auf Vorderschnitt Kreis, der in Viertel geteilt ist, aufgemalt. Auf dem Vorderdeckel Titelschild, 15. Jh.: *Decisiones Rote*. Buchrücken oben Titelschild, 18. Jh.; Buchrücken unten letzte St. Emmeramer Signatur: *C. LXXXIII*. Beide Spiegel entfernt, Spuren als Abklatsch auf der Innenseite des Vorder- und Hinterdeckels erhalten, 15. Jh., Inhalt nicht näher bestimmbar. Pergamentfalte in Lagenmitte aus Urkunden, 15. Jh.; Namen: Falz Bl. 5/6: *domino Rudol[fo] ... Ratispon... atispono ... Joh...*; Falz zw. Bl. 45/46: *Ratispon...*; Falz Bl. 85/86: *ante capellam beati Thome ... Gotfrido Dichier canonicus ecclesie ...* (ein Gottfridus Dichier ist 1431 nachgewiesen, vgl. Repertorium Germanicum V/1,1, bearb. v. H. DIENER (†)/B. SCHWARZ, Red. Chr. SCHÖNER. Tübingen 2004, Nr. 2381; keine weiteren Angaben) *Leodicensis diocesis* (Diözese Lüttich); 95/96 *Johannes*; 237/238 ... *Leopoldus ...*; 247/248 *Johannem*; Falz Bl. 25/ 26, 105/106, 227/ 228, 237/ 238: jeweils Reste eines Notariatssignets.

Herkunft unbekannt. Nach Schrift- und Wasserzeichenbefund im ersten Viertel des 15. Jh. geschrieben. 1^r (unterer Blattrand) und 268^v von einer späteren Hand, die auch die Lagenangabe auf Bl. 268^v, oberer Blattrand, schrieb (2. Hälfte 15. Jh.?): *Jo g.* bzw. *Jo gra.* Von anderer Hand Federprobe: *i uix* (?).

1^r-266^r Wilhelm Horborch: *Decisiones novae*

Schreiberspruch 1^r, oberer Blattrand: *Ne scribam vanum, virgo Maria ducit mihi manum* (vgl. Colophons 22603).

[*In nomine domini. Amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo septuagesimo VI^o ... Primo quod attemptata appellacione pendenti a diffinitiva ... - ... (265^r) Ex premissis duabus conclusionibus insurrexit aliud dubium videlicet vtrum pena legis ... (266^r) ratificare gesta per suum predecessorem vide Dy[nus] et Jo[hannes] An[dree] post eum in Nouella in regula ‚Ratihabicio[nem]’ de regulorum (!) iuris Libri Sexti et cetera. >Expliciunt decisiones rote<. - Der Textbestand stimmt mit dem in Clm 14249 überein, nur kurz vor Schluß (Bl. 264^v/265^r) einige Decisionen gegenüber Clm 14249 weniger; vor Bl. 150^r 3 Decisionen gegenüber Clm 14249 ausgelassen. Die Decisionen sind im großen und ganzen thematisch, hauptsächlich unter den als Überschriften verwendeten Rubriken der Dekretalen, angeordnet (zu dieser Ordnung vgl. DOLEZALEK/NÖRR (s. unten), S. 854), beginnend mit *De appellationibus ...* (33^v) *De officiis legati ...* usw. Diese erscheinen als Überschriften und als Seitentitel. Vorwort (abweichend von dem in Clm 14249): Variante 3, Edition: A. FLINIAUX, Les anciennes collections de Decisiones rotae romanae, in: Revue historique de droit français et étranger (1925; Nachdruck: 1985), S. 75-77. - Bis Bl. 25^r mittelalterliche Zählung der Decisiones in römischen Ziffern jeweils am seitlichen Blattrand; außerdem neuzeitliche*

Bleistiftzählung; Bl. 150^r-188^r jeweils Zählung am Beginn der Decisiones in arabischen Ziffern, beginnend mit 755, im weiteren nicht fortlaufend, sondern springend. Die Nummern sind vielleicht aus einer Vorlage übernommen, in der die Decisiones novae im Anschluß an die Decisiones antiquae weitergezählt wurden (DOLEZALEK, s.unten, S. 59. - S. auch Clm 14249).

149^{r/v}, 176^v, 189^v (mit Ausnahme von 2 Zeilen), 197^r (mit Ausnahme von 9 Zeilen) 266^v-280^v leer.

Drucke, s. G. DOLEZALEK/K.W. NÖRR, Die Rechtssprechungssammlungen der mittelalterlichen Rota, in: H. COING, Handbuch der Quellen und Literatur der neueren europäischen Privatrechtsgeschichte 1. München 1973, S. 854. – Literatur: FLINIAUX, a.a.O., S. S. 61-93. 382-410. - G. DOLEZALEK, Die handschriftliche Verbreitung von Rechtssprechungssammlungen der Rota, in: ZRG KA 58 (1972), S. 1-106, bes. S. 15 und S. 60. - S. auch Clm 14017 und Clm 14249.